

**18. Kongress Armut und Gesundheit**  
**„Brücken bauen zwischen Wissen und Handeln – Strategien der**  
**Gesundheitsförderung“**  
Abstracts

---

**„Vernetzung vertragsärztlicher Qualitätszirkel mit Angeboten der Frühen Hilfen“**

*Prof. Dr. Marcus Siebolds, Katholische Hochschule Nordrhein Westfalen, Köln;  
Brigitte Münzel, Sysco GmbH Köln*

Die meist in der Einzelpraxis arbeitenden Vertragsärzt/innen sind mit den in der Versorgung belasteter Familien entstehenden Problemen häufig allein. Qualitätszirkel können in dieser Situation eine interessante Plattform zur Verbesserung der Vernetzung von niedergelassenen Ärzt/innen, Jugendämtern und anderen Hilfeanbietern sein. Über die Kassenärztlichen Vereinigungen lässt sich zuverlässig, dauerhaft und flächendeckend Zugang zu den Vertragsärzt/innen organisieren. Vor diesem Hintergrund ist das vordringliche Ziel des hier konzeptionierten Projektes die Entwicklung eines Modells für Qualitätszirkel, das deren Moderator/innen als Multiplikator/innen für die Vernetzung im Rahmen der Angebote „Früher Hilfen“ nutzt und eine die jeweilige Versorgungsform (Jugendamt/Vertragsärzt/in) übergreifende Bearbeitung schwieriger Fälle ermöglicht. Daraus ergeben sich folgende Ziele: ☐

- Sensibilisierung der Vertragsärzt/innen zum Thema Prävention von Entwicklungsbeeinträchtigungen bei Kindern aus belasteten Familien im Rahmen „Früher Hilfen“
  - Die Entwicklung von Strukturen in der Kassenärztlichen Vereinigung zur Unterstützung der Vernetzung zwischen Vertragsärzt/innen, Jugendämtern und freien Anbietern von „Frühen Hilfen“
  - Schulung von Qualitätszirkelmoderator/innen und von Fachkräften der Jugendhilfe in der Moderation von sog. Familienfallkonferenzen (kurz FFK). In diesen speziell strukturierten Fallbesprechungen können konkrete Fälle, in denen es um nicht gelingende oder risikobehaftete Kindesentwicklung in belasteten Familien geht, im multiprofessionellen Kreis systematisch analysiert und besprochen werden
  - Evaluation der Prozesse und Effekte
-